

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 8. Juli 1905, nachm. 2 Uhr.

- 22  
30
1. **Joh. Seb. Bach:** Präludium für Orgel in C-moll (2. Bd.).
  2. **Crnst Flügel:** Motette für Chor und Solost. nach dem 90. Psalm.  
Herr, Gott, du bist unsre Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge worden und die Erde und die Welt geschaffen worden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen. Herr, Gott, du bist unsre Zuflucht für und für.  
Herr, kehre dich doch wieder zu uns und sei deinen Knechten gnädig, fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang. Herr, Gott, du bist unsre Zuflucht für und für. Halleluja.
  3. **Gg. Fr. Händel:** Arie für Alt aus „Judas Makkabäus“, vorgetragen von Fräulein Sophie Staehelin aus Aarau.  
Vater des Alls, aus deinen ew'gen Höh'n blick' auf uns gnäd'gen Angesichts, weil wir mit heil'gem Dienst begeh'n in Feierpracht das Fest des Lichts, denn dir erbaut in heißem Dank des Volkes Schar den Hochaltar mit jauchzendem Triumphgesang.
  4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 373, 1.  
Jesus nimmt die Sünder an! Saget doch dies Trostwort allen, welche von der rechten Bahn auf verkehrten Weg verfallen. Hier ist, was sie retten kann: Jesus nimmt die Sünder an.

## Vorlesung.

5. **Oskar Hermann:** Geistliches Lied (op. 107 Nr. 1), gesungen von Fräulein Franze Classen. *— Inl. Cahn*

In den blauenden Morgen hinein,  
In des Mittags blendenden Schein,  
In die traumvolle sinkende Nacht  
Streck' ich die Hand bis alles vollbracht:  
Mache mich selig, o Jesu.

Über des Frühlings sprossendes Grün,  
Über der Rosen sommerlich Blühn,  
Über die herbstliche Stoppelflur  
Streck' ich die Hand und bitte nur:  
Mache mich selig, o Jesu.

Über die Wiege der Kinder mein,  
Über der Schlummernden Totengebein,  
Über die Pracht im Reiche der Welt  
Streck' ich die Hand bis alles zerfällt:  
Mache mich selig, o Jesu!

(R. Kögel.)

6. **Georg Bierling:** Sechsstimmige Motette (op. 75 Nr. 3).

Du bist's allein, Macht und Gewalt sind dein. Was kann sich deinem Wort entgegentell'n? Du bist's allein, der unter Schmerz und Pein mir seine Liebe zeigte, die Hand dem, der versinken wollte, reichte, der mich, der Alle hört, die nach ihm schrei'n.

Herr, du bist's allein, drum sei die Ehre dein. Von allen Zungen soll dein Lied erschallen, in allen Herzen deine Liebe wallen, dein Name unsre Kron' und Ehre sein. Du bist's allein, drum sei die Ehre dein.  
Victor v. Strauß.